

Freitag den 10. September 1875.

(2918—2) Nr. 6619.

**Staatsforstprüfung.**

Zufolge Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 20. August 1875, Z. 9510, wird die Staatsforstprüfung für selbständige Forstwirthe in Verbindung mit der Prüfung für das Forstschut- und technische Hilfspersonal für das krainische, steiermärkische und kistenländische Verwaltungsgebiet im laufenden Jahre in Laibach abgehalten werden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die öffentliche Staatsforstprüfung

am 21. September 1875, um 9 Uhr vormittags im Saale dieser k. k. Landesregierung beginnen wird.

Laibach, am 30. August 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2916—3) **Rundmachung.** Nr. 5234.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorbereitungen für die am 30. Oktober d. J. stattfindende vierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende April 1875 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1875 bis zum Tage der Rundmachung der am 30. Oktober 1875 verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2969—2) Nr. 8332.

**Erkenntnis.**

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 1. September 1875 ausgegebenen Nummer 199 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit dem Titel „Slovan in avstrijski patrijotizem“ überschriebenen mit „Čo malo preračunimo“ beginnenden und mit „Selbst ist der Mann“ endenden Leitartikels — dann der Inhalt der in derselben Nummer nämlichen Zeitschrift auf der 1ten Spalte der 3. Seite vorkommenden Correspondenz, „Iz Sutorino 16. avg.“ beginnend mit „Brzojavil sem vam“ und endend mit „urednik“ begründe ersterer das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. und nach Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 N. G. B., Nr. 8 für 1863 und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des §. 302 St. G., letzterer das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des §. 300 St. G. und es werde nach den §§. 489 und 493 der St. P. O. vom 33. Mai 1873, Z. 119, N. G. B. und den §§. 36 und 37 des Presbgesetzes von 17. Dezember 1862 Nr. 6 N. G. B. de 1863 die von der k. k. Staatsanwaltschaft veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 199 vom 2. September 1875 (ausgegeben am 1. September 1875) der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, und nachdem der Satz des beanständeten Leitartikels bereits zerstört ist, nunmehr auch die Zerstörung des versegelten Satzes des beanständeten Correspondenz-Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach am 4. September 1875.

(2968—2) Nr. 8385.

**Erkenntnis.**

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 2. September 1875 erschienenen Nummer 103 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 2. September 1875 auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels „Judjo in Turki“ beginnend mit: „Po vsom omikanem svotu“ und endend mit: „srčni stržon“ — begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §. 302 St. G., und der Inhalt der in derselben Nummer der obgedachten Zeitschrift auf der 3ten Seite in der zweiten Spalte vorkommenden Correspondenz: „Iz Kočovja 26. augusta (Bog ga nosi)“ beginnend mit: „Naš okrajni glavar“ und endend mit: „sedajni vod“ — den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §. 300 St. G. und es werde deshalb gemäß der §§. 489 und 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, Z. 119 N. G. B. und §§. 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 N. G. B. vom Jahre 1863 die von der k. k. Staatsanwaltschaft veranlaßte Beschlagnahme der gedachten Nummer 103 vom 2. September 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare sowie die Zerstörung der Sätze in betreff des beanständeten Leitartikels und der beanständeten Correspondenz der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 6. September 1875.

(2959—2) Nr. 8113.

**Bezirkswundarzten-Stelle**

zu besetzen in Loitsch, wohin bis 20. d. M. alle k. k. Aemter von Planina übersiedeln.

Mit dieser Dienststelle ist eine Remuneration von jährlichen 300 fl. aus der Bezirkskasse verbunden. Die gehörig instruierten Gesuche sind bis zum 10. Oktober d. J. zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 3. September 1875.

Dgrinz m. p.

(2973—1) Nr. 4314.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Nichtigkeit der zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lukovic verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten, am 17. September l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 5. September 1875.

(2976—1)

**Schul-Anfang.**

Am k. k. Real- und Obergymnasium zu Rudolfswerth wird das Schuljahr 1875/76 am 16. September

mit dem heil. Geistamte eröffnet werden. Die Anmeldungen finden am 13., 14. und 15. September statt.

Neu Eintretende haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter vorzustellen, den Tauf- und Geburtschein und auch das Schulzeugnis vorzuweisen.

Rudolfswerth, 6. September 1875.

k. k. Gymnasial-Direction.

(2914—2) Nr. 7179.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 L. G. V, Nr. 12

am 14. September 1875

die Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher rücksichtlich jener Besitzer beginnen, welche in der Katastralgemeinde Laas ihre Piegenschaften haben.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei zu erscheinen, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2. September 1875.

(2936—3) Nr. 380.

**Schul-Anfang.**

An der hierortigen k. k. Oberrealschule wird das Schuljahr 1875/6

am 16. September

mit dem heil. Geistamte eröffnet werden.

Die Aufnahme der Schüler findet

am 13., 14. und 15. September vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

In die erste Klasse eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und sich mittelst eines Tauf- oder Geburtscheines auszuweisen, daß sie das 10. Lebensjahr entweder schon vollendet haben oder es im ersten Quartale vollenden werden. Von anderen Lehranstalten kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester vorweisen.

Neu eintretende Schüler zahlen eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. und einen Bibliotheksbeitrag von 35 kr.; den Bibliotheksbeitrag zahlt auch jeder aufgenommene Schüler.

In die mit der Realschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule werden nur jene Böglinge aufgenommen, welche sich mit dem Entlassungszeugnis der Volksschule auszuweisen imstande sind. Die Aufnahmezeit dauert

vom 16. bis 25. September

vom 9 bis 12 Uhr vormittags.

Laibach, den 3. September 1875.

k. k. Oberrealschul-Direction.

(2884—3) Nr. 350.

**Schulen-Anfang.**

Das Schuljahr 1875/6 beginnt am hiesigen k. k. Staatsobergymnasium mit dem heil. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldungen finden

am 13. und 14. September,

für die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler auch noch am 15. September statt.

Neu eintretende Schüler melden sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, weisen sich mit dem Tauf- oder Geburtschein und den erforderlichen Schulzeugnissen aus, und zahlen eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond. Außerdem zahlen alle Schüler einen Bibliotheksbeitrag von 30 kr.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die erste Klasse findet am 15. September um 8 Uhr früh statt.

Die Tage der übrigen Prüfungen werden durch Anschlag im Schulgebäude bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1875.

Die k. k. Gymnasial-Direction.

(2800—3)

Nr. 5596.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird die mit Bezug auf das Edict vom 3. Juli 1875, Z. 4045, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Paschali gegen Andreas Wernig die auf den 16. August l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 200 ad Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach Urb.-Nr. 85 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach und Rctf.-Nr. 69<sup>4</sup>/<sub>5</sub> und 69<sup>5</sup>/<sub>5</sub> ad Magistrat Laibach für abgehalten erklärt worden sei, wornach am

20. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte zur zweiten exec. Feilbietung obiger Realitäten geschritten werden wird.

Laibach, am 17. August 1875.

(2935—1)

Nr. 1132.

**Concurs-Gröffnung**

über das Vermögen des Kaufmanns Johann Geher in Massenfuß.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Kaufmannes Johann Geher in Massenfuß der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Jagodic mit dem Amtssitze zu Massenfuß und zum einstweiligen Masseverwalter der Hof- und Gerichtsadvocat Johann Skedl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 18. September 1875

vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. Oktober 1875

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

20. November 1875

von dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin am Amte waren,

andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt für Concursverfahren erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurscommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnenden Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen nachhaftig zu machen, widrigens auf Antrag des Concurscommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werden würde.

Rudolfswerth, am 3. September 1875.

(2979—1)

Nr. 5620.

**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache des Mathias Raunhar, durch Dr. Wurzbach, gegen Kaspar Profenc von Krefnizberg pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. hat es bei der mit Bescheide vom 18. Mai 1875, Z. 2527, auf den

13. September 1875,

früh 9 Uhr, anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 47 ad Grundbuch Stangen das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten August 1875.

(2983—1)

Nr. 8721.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aarars gegen Stefan Terfinovic als grundbüchlicher und Johann und Maria Logar von Tomine Nr. 14 als factische Besitzer, auf heute angeordneten Realfeilbietungs-Tagfahrt kein Kauflustiger erschienen, daß am

17. September 1875

zur zweiten Tagfahrt geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. August 1875.

(2990—1)

Nr. 8871.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 20. März 1875, Z. 3013, auf den 17. August 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der der Katharina Jagodnik von Dorneg Nr. 63 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

17. September 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. August 1875.

(2992—1)

Nr. 9207.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4564, in der Executionsfache der Fauny Zaidersik, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Anton Zaidersik von Feistritz, gegen Lukas Logar von Verbica Nr. 11 pcto. 151 fl. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. auf den 24. August 1875 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zu Verbica kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

24. September 1875

angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. August 1875.

(2934—2)

Nr. 2926.

**Dritte executive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten Juni 1875, Z. 2006, und vom 15. Juli 1875, Z. 2556, wird bekannt gemacht, daß auch die zweite auf den 16. August 1875 angeordnete Feilbietung für abgehalten erklärt wurde, und daß am

16. September 1875

zur dritten Feilbietung der dem Jakob Supan von Lees gehörigen Realitäten und Fahrnisse geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. August 1875.

(2736—3)

Nr. 1421.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semic die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelcic von dort gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 125, 126 und 131 der Steuergemeinde Semic bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling.

(2779—3)

Nr. 1256.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aarars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Andreas Premrou von Landol gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 982 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Juli 1875.

(2816—3)

Nr. 4727.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gertraud Rome aus Brezje die exec. Feilbietung der dem Johann Muth aus Vabnapolica gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Herrschaft Ponovit sub Urb.-Nr. 261, tom. IV, pag. 27 vorkommenden Realität, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Juli 1875.

(2813—3)

Nr. 4416.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und Martin Feme von Polane die exec. Versteigerung der der Katharina Slovcar von Golob gehörigen, gerichtlich auf 3975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 207 und 208 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten August 1875.

(2215—2)

Nr. 2743.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aarars gegen Johann Corn von Altoberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. November 1871 schuldigen 79 fl. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. d. B. c. s. c. in die Reassumierung der dem exec. öffentlichen Versteigerung der dem lekttern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 234, Rctf.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1900 fl. d. B. bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfahrt auf den

25. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1875.

(2840-1) Nr. 4192. **Reassumierung executiver Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es werde in der Executionsfache des Josef Boken von Laibach, durch Dr. Sajoj, gegen Margareth Podboj von Lase pcto. 361 fl. 30 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege die Relicitation der von Margareth Podboj laut Licitationsprotokoll des praes. 13. Juli 1870, Zahl 3035, um 1005 fl. erstandenem, dem Johann Kuslan von Lase gehörigen Realität Ref. Nr. 1, Urb. Nr. 2 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt St. Margareth zu Planina bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 28. September 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obgedachte Realität auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin um jeden Meistbot hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Planina, am 27. Juni 1875.

(2611-1) Nr. 2647. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Mauer von Seisenberg Nr. 98 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Februar 1874 schuldigen 26 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg Band I, fol. 54, Ref. Nr. 45 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 716 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 27. September, 27. Oktober und auf den 29. November 1875, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Juli 1875.

(2786-1) Nr. 4923. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Jakob, rechts Andreas Sabec von Brändl Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 828 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 357, Ref. Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 29. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 30. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875.

(2934-1) Nr. 5350. **Todeserklärung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Georg Dsredlar von St. Jobst ob Billiggraz Nr. 24 in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus St. Jobst ob Billiggraz gebürtigen, nach der Schlacht von Custozza am 24. Juni 1866 vermißten und seither verschollenen Jägers des k. k. 7. Feldjäger-Bataillons Josef Dsredlar gewilliget und Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator bestellt worden. Josef Dsredlar wird demnach aufgefordert, binnen Jahresfrist von der ersten Einrückung des Edictes in die Zeitung entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder den Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach diesem Termine über neuerliches Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde. B. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. August 1875.

(2941-1) Nr. 3975. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rudman von Munkendorf, als Cessionär des Herrn August Paulin von Thurnamhart, die exec. Feilbietung der dem Andreas Baslenc von Unterstropitz gehörigen, pcto. 96 fl. 83 kr. gerichtl. auf 3028 fl. geschätzten, sub Ref. Nr. 276 und 276/2 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör hiemit bewilliget und eine Realfeilbietungstagssatzung auf den 20. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 5. Dezember 1874.

(2927-1) Nr. 4971. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63 hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Merhar von Niederdorf die Klage de praes. 19. Juli 1875, Z. 4971, pcto. 14 fl. 15 kr. angebracht, worüber die Tagssatzung im Bagatellverfahren auf den 29. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Contumazfolgen des § 28 B. G. angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum bestellt. Anton Zobec wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1875.

(2931-1) Nr. 2726. **Freiwillige Realitäten-Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es werden über freiwilliges Ansuchen der Erben die zum Verlasse des Jakob Fribernik gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Zayer, Einlage 15 der Steuer-gemeinde Zayer vorkommenden Realitäten in Zayer Hs. Nr. 7 bestehend, in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Waldungen im Ausrufspreise von 2139 fl., in öffentlicher Licitation stückweise veräußert, und sei die Licitation auf den 20. September 1875, um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß das Grundbuch, die Licitationsbedingungen und die Uebersicht der einzelnen zu veräußernden Realitätentheile mit den bezüglichen Ausrufspreisen hieramts eingesehen werden können. R. l. Bezirksgericht Laß, am 14ten August 1875.

(2866-1) Nr. 3967. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Fanni Haan, durch Herrn Dr. Schrey in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Blas Rußer von Olschert gehörigen, gerichtl. auf 2514 fl. geschätzten, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb. Nr. 299 vorkommenden Realität wegen noch schuldigen 630 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagssatzung, und zwar auf den 27. September 1875, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Juli 1875.

(2825-1) Nr. 6016, 6017, 6018, 6019. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth in Vertretung des hohen Aerrars zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als: 1. der dem Anton Dejmann von Schäßendorf gehörigen, gerichtl. auf 2065 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Klingenfels sub Ref. Nr. 132 und 133 pcto. 176 fl. 77 1/2 kr.; 2. der dem Maxim Provat von Stateneel gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stateneel Urb. Nr. 8 pcto. 93 fl. 48 1/2 kr.; 3. der dem Johann Stangel von Rainusche gehörigen, gerichtl. auf 1240 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Poganz Urb. Nr. 84 pcto. 167 fl. 33 1/2 kr.; 4. der dem Johann Regina von Kleincerouc gehörigen, gerichtl. auf 602 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Rupertsdorf sub Urb. Nr. 265 pcto. 95 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen für alle obige Realitäten, und zwar die erste auf den 22. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 23. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. August 1875.

(2954-2) Nr. 1600. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 3. Juli 1875, Z. 1217, wird bekannt gemacht, daß ob Resultatlosigkeit der ersten Feilbietung der dem Andreas Meschid auf die im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 590 vorkommende Wiese „Weissenbach“ zustehenden Besitzrechte die zweite auf den 15. September 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnete Feilbietungstagssatzung beibehalten wird. R. l. Bezirksgericht Kronau, am 1sten September 1875.

(2857-1) Nr. 1522. **Dritte exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Rozel von Bojansdorf gehörigen, gerichtl. auf 5660 fl. geschätzten Realität sub Curr. Nr. 14 und 19 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungstagssatzung auf den 29. September 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting.

(2866-1) Nr. 1425. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Dreschnig, durch den k. k. Notar Herrn Johann Huß von Tarbis, gegen Andreas Meschid von Resselthal Hs. Nr. 5 wegen schuldigen 400 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 474 vorkommenden Wachslohube zu Resselthal Hs. Nr. 5 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2830 fl., dann des dabei befindlichen fundus instructus und der sonstigen Fahrnisse im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 151 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. September, 28. Oktober und auf den 25. November 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste Tagssatzung im Wohnorte des Executen, die zweite und dritte Tagssatzung aber für den Fall der früheren Anbringung des fundus instructus und der anderen Fahrnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealtäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, die Fahrnisse überhaupt nur gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Kronau, am 2. August 1875.

Ein  
**photographisches  
Atelier**  
wird in Laibach zu mietben oder zu pachten  
gesucht. — Gefällige Anträge beliebe man an  
das Zeitungscomptoir zu richten. (2974) 3—1

Eine ganze (3002) 3—1  
**Theaterloge**  
parterre, ist zu vergeben. Das  
Nähere im Zeitungscomptoir.

Ein gesunder, starker Knabe, mit guten  
Zeugnissen der Unterrealschule, wird als  
**Practicant oder Lehrling**  
aufgenommen bei  
**Franz X. Souvan,**  
Laibach. (2995) 2—1

**Noch 2 Zöglinge**  
werden in die seit 27 Jahren bestehende **Sche-  
llesch'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt**  
(Volkss- u. Bürgerschule, in Wien aufgenommen.  
Ankunft ertheilt Lehrer **Gökl**, Telegraphen-  
Amt in Laibach. (2972) 3—2

**Brillantine - Putzpulver,**  
bester Qualität, kann zur Verwerthung im In-  
und Auslande übernommen werden von einem  
verwandte Artikel bereits mit bestem Erfolge  
vertretenden Agenten. Zuschriften sub **V. 9021**  
befördert die Annoncenexpedition von  
**Rudolf Mosse in Wien,**  
I Seilerstätte 2. (2905) 3—3

**Salbe**  
gegen Sommersprossen, Leberflecke,  
Wimmerl, Gesichtsröthe etc.  
Diese Salbe durch 10 Abende angewen-  
det, verdrängt spurlos Sommersprossen, Le-  
berflecke etc. (2724) 10—8  
Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanwei-  
sung 70 kr.  
Echt zu beziehen in der Landschafts-apotheke,  
Graz, Sackstrasse Nr. 4.  
Hauptdepot für Krain in der Apotheke  
zum „goldnen Einhorn“ des **Victor  
Trnkozy**, Laibach, Hauptplatz Nr. 4.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte  
Auflage:  
Die geschwächte  
**Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt von **Dr. Blisenz**, amer.  
Univeritäts-Professor d. Medicin ad  
honores. Mitglied der med. Facultät  
in Wien. Preis fl. 2.  
Zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**geheimen Krankheiten**  
(besonders Schwäche)  
von **Dr. Blisenz**,  
Wien, Stadt, Bräunerstr.,  
Nr. 5, 1. Stod.  
Tägliche Ordination von 11—4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz  
behandelt und werden Medicamente  
besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2637) 300—14

(2707—2) Nr. 1054.  
**Reassumierung exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des **Georg Boje**  
von Prejib, als Cessionär des **Anton Zagar**,  
die dritte executive Versteigerung der dem  
**Matthäus Lipove** von Babensfeld gehö-  
rigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten  
Realität sammt An- und Zugehör sub  
Urb.-Nr. 44 ad Gut Neubabensfeld im  
Reassumierungswege bewilligt und hiezu  
die Feilbietungs-Tagsetzung auf den  
27. September 1875,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei  
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswert hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zu handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten  
Februar 1875.

An der  
**Ursulinen-Mädchenschule**  
wird das Schuljahr  
am 16. September eröffnet.  
Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen haben am 13., 14. und  
15. d. M. zu geschehen.  
(3003) 3—1  
**Die Schulleitung.**

**Kundmachung.**  
Der Unterricht an der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft in  
Laibach im Schuljahre 1875/76 beginnt  
am 16. September 1875  
und wird nach dem von der Direction festgestellten Lehrplane im **Gesange,  
Klavier, Violine** und im **Violoncel** nebst Hilfsgegenständen von den  
Lehrern der Gesellschaft, den Herren **Moravetz, Zöhner, Gerstner** und  
**Meissner** ertheilt werden.  
An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Mitgliedern der philharm.  
Gesellschaft 1 fl. 50 kr., für andere 2 fl. per Monat zu entrichten.  
Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen erfolgt am 14., 15. und  
16. September, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr im Locale der phil-  
harmonischen Gesellschaft in Laibach, Herrngasse, Fürstenhof.  
**Von der Direction der philh. Gesellschaft  
in Laibach.** (2956) 3—2

**Privat-Special-Kurse**  
an der  
**öffentlichen Handels-Mittelschule**  
des  
**Director CARL PORGES,**  
Wien, IX., Kollingasse 17,  
verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenringe, im Hause des  
Beamtenvereines.  
**I. Vorbereitungs-jahr** für die öffentliche Handels-Mittelschule.  
**II. Der kaufmännische Fachkurs.**  
**III. Die Separat-Abtheilung** für kaufmännische Fächer.  
**IV. Der Eisenbahn- und Telegraphenkurs.**  
**V. Der Versicherungskurs.**  
**VI. Der Abendkurs** für kaufmännische Fächer.  
**VII. Abendkurse** für französische, englische und italienische Sprache und  
Handelscorrespondenz.  
**Beginn der Vorlesungen** in allen Abtheilungen am 16. September.  
**Einschreibungen** finden vom 9. September an statt.  
**Programme** sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitäts-  
Buchhandlung, Wien, I., Rothenthurmstrasse 15, gratis zu haben. (2907) 6—2

**Verkauf oder Verpachtung**  
des  
**Hotels „Zum goldenen Anker“**  
in **Karlstadt.**  
Das in **Karlstadt** sehr günstig situierte Hotel „Zum goldenen Anker“ enthaltend:  
20 Zimmer, Kaffeehaus, Stallungen und Remisen, vorzüglichem unterirdischen Keller, Bad-  
öfen und Gewölbe, zum Betriebe des **Büdergewerbes**, ist aus freier Hand sammt fundus  
instructus zu verkaufen oder vom 1. November d. J. zu verpachten.  
Kauf-, resp. Pachtlustige wollen sich an den Eigenthümer: **Michael Koršić**, Postmeister  
in **Karlstadt**, wenden. (2975) 3—1

(2819—3) Nr. 9245.  
**Uebertragung zweiter und  
dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird unter Bezugnahme auf das  
Edict vom 15. April 1875, Z. 7051,  
bekannt gegeben:  
Es sei über Ansuchen des Executions-  
führers **Michael Zappel** von **Ischlavas** die  
mit Bescheid vom 15. April 1875, Zahl  
7051, auf den 19. Mai und 19. Juni  
1875 angeordnete zweite und dritte exec.  
Feilbietung der dem Executen **Johann  
Primc** von **Ischlavas** gehörigen Realität  
Dom.-Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad **Son-  
negg** auf den  
18. September  
und auf den  
20. Oktober 1875  
mit Verbehalt der Stunde, des Ortes,  
sowie des frühern Anhangs übertragen  
worden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 8. Juni 1875.

(2796—3) Nr. 4441.  
**Relicitation.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte **Wip-  
pach** wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur für Krain de praes. 1. August  
1875, Z. 4441, in der Executionsfache  
wider **Maria Vovk** von **Grische** Nr. 22  
als Executin und **Josef Wisleky** von eben-  
dort Nr. 29 als Ersteher, zur Einbrin-  
gung der zufolge **Meißbottvertheilungs-  
bescheides** vom 26. Jänner 1875, Z. 497,  
dem hohen Aerar zugewiesenen Verzugs-  
posten per 90 fl. 90 kr. c. s. c. wegen  
nicht erfüllter Licitationsbedingungen in die  
exec. Relicitation der sub tom. I, pag. 50  
ad Gut **Neukoffel** einkommenden, in **Grische**  
gelegenen Realität gewilligt und zu deren  
Vornahme die einzige Tagsetzung auf den  
21. September 1875,  
um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichts-  
kanzlei mit dem Besage angeordnet wor-  
den, daß hiebei obige Realität um jeden  
Preis hintangegeben wird.  
k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am  
7. August 1875.

(2938—2) Nr. 4984  
**Curatorsbestellung.**  
Dem unbekannt wo befindlichen  
**Blas Klementić** von **Laibach** wird  
hiemit erinnert, daß über Ableben des  
**Herrn Dr. Anton Rudolf Herr Dr.  
Steiner**, Advocat in **Laibach**, ihm als  
Curator zur Wahrung seiner Rechte  
in der Verlassfache nach dem Sohne  
**Ferdinand Klementić** bestellt wurde.  
k. k. Landesgericht **Laibach** am  
24. Juli 1875.

(2937—2) Nr. 6023.  
**Curatorsbestellung.**  
Vom k. k. Landesgerichte in **Lai-  
bach** wird den unbekannt wo befindli-  
chen Kindern des **Alex Zuvan**, rüchficht-  
lich deren Rechtsnachfolgern erinnert,  
daß für dieselben in der Executions-  
fache des **Heinrich Reichenberg** gegen  
**Johann Vogelmit** der hiesige Advocat  
**Herr Dr. Johann Munda** als Curator  
bestellt und demselben der diesgerichte-  
liche Licitationsbescheid vom 10. Juli  
1875 Zahl 4254 eingehändigt wor-  
den sei.  
**Laibach**, am 31. August 1875.

(2917—2) Nr. 6122  
**Kundmachung**  
Vom k. k. Landes- als Con-  
cursgerichte in **Laibach** wird im **Rach-  
hange** zum Edicte vom 30. August  
1875, Z. 6056, bekannt gegeben,  
daß der in der **Karoline Hoischer'schen**  
Concursverhandlung zum Concurs-  
commissär bestellte k. k. Bezirksrichter  
in **Jbria** **Johann Benzofsky** wegen  
gesetzlicher Verhinderung von diesem  
Amte enthoben und an seine Stelle  
der diesgerichtliche k. k. Landesgerichte-  
rath **Herr Franz Ritter v. Gariboldi**  
zum Concurscommissär bestellt wurde,  
wonach die mit obigen Edicte auf  
den 16. September und  
8. November 1875  
angeordneten Tagfahrten nunmehr bei  
diesem k. k. Landesgerichte stattfinden  
werden, bei welchen auch die Forde-  
rungsanmeldungen  
bis 20. Oktober 1875  
einzubringen sind.  
**Laibach**, am 2. September 1875.

(2739—3) Nr. 1523.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Mödling**  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des **Herrn Em-  
manuel Fuz** von **Rudolfswerth** die exec. Ver-  
steigerung der dem **Martin Sulle** von  
**Buschinsdorf** gehörigen, gerichtlich auf  
1440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150,  
Ref.-Nr. 581 bewilligt und hiezu die drei  
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die  
erste auf den  
22. September,  
die zweite auf den  
22. Oktober  
und die dritte auf den  
21. November 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hint-  
angegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10% Badium zu handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht **Mödling**.